



Heli-Golfer News

Airbus Golf Open – 15.09.2017 – Golfpark Aschheim

Am Freitag den 15. September war es wieder soweit: das letzte Turnier der Aeronautic Challenge stand an.

Austragungsort war – wie immer – der Golfpark in Aschheim!

Irgendwie war es dann wie „Familienfeier“.

Wie bereits im letzten Jahr – und auch beim Helicopters-Turnier in Donauwörth – war der „hohe Norden“ wieder vertreten. 3 Spieler der PAG Varel haben den Weg auf sich genommen. Das sind über 800 km!

Immerhin ca. 120km haben die 11 Heli-Golfer aus Donauwörth zurückgelegt. Leider war das kein guter Reisetag: einige üble Unfälle führten zu massiven Staus. Hubert Schwarz hat es nicht rechtzeitig zu seiner Startzeit geschafft und konnte nicht mehr mitspielen.

Auch aus den anderen Divisionen – Airbus Group Bank, MBDA, Eurofighter, Panavia, PAG Augsburg, Hensoldt – sind die Spieler angereist.

Viele von ihnen „Wiederholungstäter“ – aber auch einige „neue Gesichter“, die durch ihre Teilnahme an einem der anderen Aeronautic Challenge Turniere in ihren Heimatclubs Gefallen an dem Thema gefunden haben.

Bei den Aschheimer Clubmitgliedern erfreut sich das Turnier auch immer größerer Beliebtheit.

Schlechtes Wetter die Tage vorher und schlechtes Wetter die Tage danach. Aber am Freitag meinte es der Wettergott gut mit uns. Perfektes Golfwetter und der Platz in gewohnt hervorragendem Zustand!

An den äußeren Bedingungen konnte es also nicht liegen, dass die Ergebnisse nicht so „prickelnd“ waren. Es gab insgesamt nur eine einzige Unterspielung.

Der guten Laune tat das keinen Abbruch und beim „welcome back“-Bierchen waren alle entspannt und fröhlich.

Ein herzliches Dankeschön an das Team vom Golfpark Aschheim! Ob Sekretariat, Gastronomie, Greenkeeper – alle haben ausgezeichnete Arbeit geleistet und uns einen schönen Tag ermöglicht.

In routinierter Manier erledigte Ekki Frieauf dann auch die Siegerehrung.

Die beiden Brutto-Sieger waren Daniela Exner vom GP Donauwörth und Thomas Edlich vom GP Gerolsbach.

Longest Drive (je in 2 Klassen): Martina Hoffmann und Anke Melcer bei den Damen (beide GP Aschheim) und Daniel Bitz (GP Aschheim) und Jürgen Göhring (Oldenburgischer GC) bei den Herren.

Daniel Bitz sicherte sich auch den Preis für „nearest-to-the-pin“.

In der Netto-Klasse A haben sich die Spieler aus Aschheim die Siegerplätze gesichert. Norbert Randacher (36 Pkt), Franz Watschinger (36 Pkt) und Daniel Bitz (34 Pkt).

In der Klasse B sind die Plätze 1 und 3 mit „Heimspielern“ besetzt. Simone Grönemeyer (35 Pkt) und Ulf Grönemeyer (33 Pkt). Den zweiten Platz sicherte sich Harald Pfeleiderer vom GC Ulm mit 34 Punkten.

In der Netto-Klasse C haben gewonnen:
Platz 1 – Klaus Michalski aus Reichertshausen mit 43 Punkten
Platz 2 – Regine Habbel vom GP Aschheim mit 34 Punkten
Und auf Platz 3 Wolfgang Flurschütz aus Bad Abbach ebenfalls mit 34 Punkten.

Obwohl Daniel Bitz der „Abräumer des Tages“ war, konnte er – als Nicht-Airbus-Mitarbeiter – nicht in die Vergabe des „Aeronautic Challenge Pokals“ eingreifen. Der Pokal bleibt in der Airbus-Familie. Ausgespielt wird der Pokal über alle Turniere der Aeronautic Challenge-Serie und ging damit final an Stephan Schleibinger. 126 Punkte hat er während der Serie erspielt – dicht verfolgt von Hubert Schwarz mit 121 Punkten!

Ein besonderes Dankeschön geht an Karin und Klaus Patzak. Die beiden haben sich enorm viel Mühe beim Verpacken der Preise gegeben. Die traditionellen Lebkuchenherzen waren wieder dabei und dieses Mal auch ein liebevoll gestalteter Herzchen-Aufkleber! Richtig einfallreich waren die Beiden als es um die Verlosung der zusätzlichen Preise ging. Ein eigenes Spiel wurde entworfen (Daniela Exner als Glücksfee) und zunächst seltsam klingende Preisdefinitionen endeten in großem Hallo (so wurde aus dem Sonnenschutz die Sonnenmilch und dann der Sonnenschirm – und das Entfernungsproblem wurde mit einem Bushnell gelöst).

Nach der Siegerehrung verkündete Ekki Frieauf dann den „kleinen Wehrmutstropfen“. Aufgrund der neuen Airbus-Organisation („we are one“) gibt es ja in Ottobrunn/München nun keine übergeordnete, zentrale Organisationseinheit mehr. Ekki selbst „gehört“ organisatorisch nun nach Toulouse und der Titel „Airbus Group Open“ wurde ja schon dieses Mal nicht mehr verwendet. Die Aeronautic Challenge muss sich – wie der gesamte Konzern – neu aufstellen. Aus Airbus Defence & Space haben sich zwei Personen bereit erklärt, hier tätig zu werden. Anfang nächsten Jahres wird dann ein entsprechendes Treffen mit allen Beteiligten zur Neuordnung der Aeronautic Challenge Tour stattfinden!

Es war insgesamt eine wunderbare Turnier-Serie und ein super Finale in Aschheim! Kommt alle gesund durch die Winterpause und im nächsten Jahr sehen wir uns dann wieder auf den Grüns!